

Universität zu Köln
Zentrum für Internationale Beziehungen der Philosophischen Fakultät
Narrative Report
ERASMUS+ - Studienaufenthalt

Name: _____
Studienfächer: Kunstgeschichte, Medialkulturwissenschaft
Studienabschluss: Bachelor 2019

ERASMUS+- Platz wurde vom folgenden Institut der Philosophischen Fakultät vergeben:
Kunsthistorisches Institut

Gastuniversität/Stadt: University of York
Institut Gastuniversität: Department of History of Art

Zeitraum: Wintersemester Sommersemester ganzes akademisches Jahr

25 / 9 / 17 - 16 / 3 / 18 (Tag/Monat/Jahr)

E-Mail-Adresse (freiwillig): _____

1. Organisatorisches

... an der Gastuniversität:

Gab es eine zentrale Stelle für ERASMUS+-Studierende? Wo?
Was hat diese Stelle geleistet (Beratung, Hilfe...)?

Ja, es gab das Global Studies Programme Office, wo einem immer irgendwer geholfen hat. Zusätzlich war das Institut auch immer gut informiert über Erasmuskram. Die Büros waren in verschiedenen Gebäuden, aber zentral und gut erreichbar.

Gab es Einführungsveranstaltungen (wann/wo)?

Die ISA (International Student ~~Socie~~ Association) und die Erasmus Society hatten ebenfalls ein breites Angebot, ebenso wie das Department of History of Art, da gab es tolle Wein & gute Snacks und für den Anfang ein sehr entspanntes & offenes Umfeld um Kontakte zu knüpfen.

Hast du regelmäßig mit unserer nominellen ERASMUS+-Kontaktperson
_____ (siehe Learning Agreement) zu tun gehabt?

Oder ist eine andere Person/Institution dafür zuständig? Wer?

Kontakt war eher selten, da es keine Probleme gab, bzw ich immer alles alleine vor Ort geklärt habe.

Wie lief die Kommunikation mit den Dozierenden (Absprachen über Leistungsnaehweise etc.)?

über Handbücher wurde einem direkt auf dem Weg alles an Infos mitgegeben, Dozierende waren immer für Rückfragen bereit. Zusätzlich konnte ich mich auch mit anderen Studenten austauschen, da sich Erwartungen an internenformat und einheimische Studenten nicht unterscheiden.

Hattest du einen Sprachnachweis zu erbringen? Wenn ja, welches Zertifikat und welches Sprachniveau?

Einem separaten Sprachnachweis hab ich nicht benötigt, bloß den Sprachtest über Erasmus (C1).

Welche organisatorischen Aufgaben waren in den ersten Tagen an der Gastuni zu erledigen? (Einschreibung, Gebühren, Studierendenausweis etc.)

Einschreiben konnte ich mich schon einige Wochen zuvor, ich musste meinen Studierendenausweis abholen und mich mit meinem Supervisor helfen, der ein paar Urssen wollte was nur so geht.

... an der Universität zu Köln?

Wie fandest du die Organisation/Beratung durch das ZIB?

Bei der Entscheidungsfindung konnte ich viele Gespräche führen und wurde mit ausreichend Informationsmaterial versorgt. Klare Kriterien und vor der Abreise musste ich mich um viel andere kümmern und hätte gerne mehr Vorbereitung erfahren (auch soziale ID).

Wie vertiefen die Formalitäten im Vorfeld des Auslandsaufenthaltes? a) ... mit deutschen Institutionen (Auslandsbüro, Versicherung etc.):

Ich war glücklich auszureisend, im Prüfungsstress des anderen Semesters sind Auslandsbüro, Versicherung, Wohnungsvertrag etwas untergegangen und habe mit 3 Hotelbuchungen von Abschied mit tausend Worten bewaldet. Alles hat geklappt, aber man sollte einfaß drauf nach der Zusage anfragen zu planen.

b) ... mit der Gastuni (Application, Learning Agreement, Kurswahl etc.):

Gastuni hat immer schnell auf alle Fragen reagiert & im Vorfeld schon Informationen an mein Zuhause geschickt. Als ich im 2. Term einen Kurs wechseln wollte, wurde auch innerhalb von wenigen Tagen alles geregelt.

c) ... mit der Uni Köln (Learning Agreement, Beurlaubung etc.):

Alles nach mehreren Anläufen gut geklappt, bloß immer alles lesen was im Internet steht und vorbereitete Unterlagen mitbringen.

2. Studium

Wie schätzt du das akademische Niveau der Institute ein (Schwerpunkte, Fächerangebot, Organisation, Buchbestand etc.)?

Die Kurse waren von Anfang an sehr klar durchgegliedert. Die Erwartungen und das Arbeitspensum sind verglichen mit Köln höher. Schwerpunkte wurden auf größere Themenbereiche und Epochen gelegt anstatt auf einzelne Künstler, weiterreichende & intensive Lehrtätigkeit war jede Woche unerlässlich um sich auf Seminare vorzubereiten. Oft waren wichtige Bücher jedoch nur einmal vorhanden & oft vergriffen.

Konntest du problemlos Kurse des Instituts belegen, über welches die Partnerschaft besteht? Konntest du darüber hinaus nach Absprache an einem anderen Institut / einer anderen Fakultät Kurse belegen?

Kursbelegung erfolgte problemlos. Ich glaube es wäre möglich gewesen andere Seminare zu belegen, jedoch wurde mir gesagt ich hätte bereits eine sehr hohe Zahl von Credits.

Konntest du alle Lehrveranstaltungen besuchen, die du dir vorher für das Learning Agreement ausgesucht hattest? Wie verlief die Erstellung des Stundenplans?

Ja, konnte ich. Der Stundenplan war online bei Termibeginn und konnte jederzeit eingesehen werden.

Gab es einen Einstufungstest (sprachlich/fachlich)? Wurdest du in ein Studienjahr eingestuft?

Nein.

Hattest du sonstige Vorgaben bei der Kurswahl (Credit Points etc.)?

80 ECTS war das Maximum an Punkten die ich wählen konnte.

Wie war dein Verhältnis zu den Dozierenden?

Sehr entspannt, man spricht die Dozierenden mit Vornamen an. Jeder meiner 4 Dozierenden ist mir sehr schnell ans Herz gewachsen. Ich war von deren Kompetenz und Lehrmethoden beeindruckt und schnell verstanden dass ich von ihnen sehr viel lernen konnte.

Wie war das Zahlenverhältnis Dozierende - Studierende und die Gesamtzahl der Studierenden in den Instituten (ungefähr)?

In den Vorlesungen circa 28, in den Seminarens circa 14, wenn nicht geringer. Gesamtzahl schwer zu sagen, pro Jahr vielleicht um die 80.

Sonstiges (Essen, Lage der Uni, Freizeitangebote der Uni etc.)?

Es gab Umkleen von Societies denen man sich anschließen konnte, über Sportclubs, Musik, Essen oder Filme, es gab sogar eine Quidditch Society. Die Uni liegt etwas erhöht außerhalb des Stadtzentrums, die 66 ist ziemlich oft (wenn auch teilweise sehr unregelmäßig) zwischen Uni, Zentrum und Bahnhof verkehrt. Mensen & Supermarkt an der Uni sind teuer, zu ALDI zu gehen, zu kochen und sich essen mitzubringen lohnt sich definitiv.

3. Wohnen und Freizeit

Wie hast du eine Wohnung gefunden? Welche Stellen können eventuell bei der Wohnungssuche helfen?

Ich habe im Vorfeld viel über Facebook und zahlreiche websites ein Zimmer gesucht, die meisten Vermieter vergeben nur 1 Jahr Verträge, da ich nur 7 Monate brauchte war das ziemlich schwierig. Einfach alles und jeden Tag und wenn möglich vor Ort gucken, vieles sieht in erst ganz anders aus und die meisten Vermieter wollen einen auch vorher kennenlernen.

Wann hast du mit der Suche begonnen und wie lange hat diese gedauert? Kannst du Hostels o. ä. zur Überbrückung empfehlen?

Hab circa 2 Monate vorher begonnen, war auch vorher ein paar Tage vor Ort, konnte aber nichts passendes finden. Als ich geglaubt hatte etwas zu haben und mir schon ein Vertrag zugesichert wurde, brach seitens des Vermieters der Kontakt ab, ohne Erklärung. Früher mitfahren und für ne Zeit was anderes suchen funktioniert am besten.

Wie war deine Wohnung/Zimmer (Größe, Wohnlage, Zustand, Preis)?

Ich hab in einem Reihenhaus mit 3 älteren Masterstudenten gewohnt, das Haus war verglichen mit vorher gesehenem im top Zustand, das Zimmer zwar klein aber sehr hell und gemütlich. 440 Pfund pro Monat warm. Direkt am Fluss 10 min zu Fuß zum Stadtzentrum und 20 min zu Fuß zur Uni.

Wie schätzt du allgemein die Wohnsituation am Studienort ein? Hast du Tipps für deine Nachfolger_innen?

Wenn man genug Geld hat und nichts gegen viele Mitbewohner und gemeinsame Wohnküchen hat, kann man ins Wohnheim an die Uni. Ansonsten unbedingt mit Zeit und viel Geduld vor Ort umgucken, es war super anspruchsvoll, aber meine Wohnsituation mit 2 Lege, Haus & Mitbewohnern war mit dem besten in der ganzen Erfahrung.

Gab es Freizeitangebote seitens der Uni (Sport, Ausflüge etc.)? Wenn ja, welche?

Mein viel, die Liste der Societies ist unendlich lang. Bei mir gab es aber ein Fitnessstudio in der Nähe was billiger war, deswegen war ich da angemeldet.

Welche außeruniversitären Möglichkeiten zur Freizeitgestaltung kannst du empfehlen (kulturelles Angebot, Sport, Sehenswertes...)?

Durch die ganze Stadt zu laufen ist alleine schon superschön, die Stadtmauern abtaufen, den Münster raufklettern, Art Gallery besuchen und einfach auf dem Laufenden bleiben, was die Stadt immer mal veranstaltet. Frühzeitig nen Plan machen was man alles machen will, es geht alles super schnell. Und ganz wichtig: Pubs. York hat unglaublich viele Burs und Pubs mit völlig unterschiedlichem Bier und Atmosphären. Überall mal reingehen, es gibt so viel zu entdecken. Reisen.

Wie hoch waren die Lebenshaltungskosten? Wie viel hast du ca. ausgegeben für...

... ein Ticket (Bus/Bahn): Jahresicket 160£

... ein Bier: 4£

... eine Mahlzeit in der Mensa: 5£

Sonstiges:

Mahlzeit wenn man sonst essen geht um die 12£, unbedingt eine Railcard kaufen, Bahnapp downloaden und Tickets immer vorher online kaufen. Museen sind in vielen Städten kostenlos, Burgen und Klöster zu besuchen kann bis zu 10£ Eintritt kosten. Immer ALDI. ALDI is life.

Hattest du noch einen Job neben dem Studium? Wenn ja, kannst du deinen Nachfolger_innen auch diesbezüglich Ratschläge geben?

Nein hatte ich nicht, ich habe Auslandsfähig bekommen.

Weitere Tipps und Hilfestellungen für deine Nachfolger_innen:

- > Ich kann es nicht oft genug sagen; ALDI is your friend
- > zentrale Pubs und Restaurants sind am teuersten, mit der Zeit weiß man wo man billig trinken kann
- > die meisten Erasmusleute sind die nettesten und offensten Menschen, zugänglicher als die meisten Briten in dem Alter
- > anfangs durchpowern und überall hingehen, alle haben eigentlich keinen Bock aber jeder will eigentlich nur Freunde finden
- > bei Hausparties nach Mitternacht Musik leise, die Engländer sind sehr lautstärkeempfindlich
- > wind/Regenfest Winterjacke mitbringen
- > und Schuhe
- > und Mützen
- > Handschuhe
- > Kontrollieren von Kreditkartenrechnungen, im Ausland verliert man schnell den Überblick
- > man kann immer jeden um Hilfe fragen, in der Regel sind alle supernett
- > unbedingt nach Leeds feiern gehen
- > reisen wie viel man nur kann und frühzeitig planen, die Insel hat sehr viel zu bieten
- > man wird definitiv mehr ausgeben als man denkt
- > York ist recht konservativ und bescheiden, nicht überrascht sein wenn der Ton in anderen Städten etwas rauer ist, trotzdem kriegt man immer die Energie zurück die man ausstrahlt
- > es ist völlig ok alles notwendige bei Primark zu kaufen, Charity Shops sind auch sehr zu empfehlen
- > du wirst wahrscheinlich etwas zunehmen, aber das ist ok
- > immer mit anderen austauschen, es gibt auch schiefse Tage wo man keinen Bock mehr hat Englisch zu reden und ein Kotsch will und das gehört einfach dazu
- > einfach so viele Erfahrungen machen wie möglich. Vielleicht war die Party doof, die Großstadt anstrengend und der Kerl beim Date ein Idiot aber Hauptsache du machst es einfach.